



Ausbildungsqualität und Kompetenz
für die Kinder- und Jugendarbeit

Newsletter Nr. 04 | 2024

Liebe aufZAQ-Interessierte!

In unserem Herbstnewsletter lassen wir das Bundeskanzleramt zu Wort kommen, das seit Juli alleiniger Auftraggeber von aufZAQ ist. In 4 Fragen beleuchten wir dabei u.a. die Themen Mehrwert, Kompetenzrahmen, Qualitätsentwicklung und Vorteile des NQR. Außerdem stellen wir euch unsere neue Kollegin Stefanie vor und berichten über Neues aus unseren EU-Projekten.

Wir wünschen euch gute Unterhaltung beim Lesen!

Inhalt

[4 Fragen an das Bundeskanzleramt](#)

[Neue Fachreferentin für Zertifizierung](#)

[Handbuch für digitale Lernsettings in Bearbeitung](#)

[Ausbildungssituation von Jugendarbeiter*innen unter der Lupe](#)



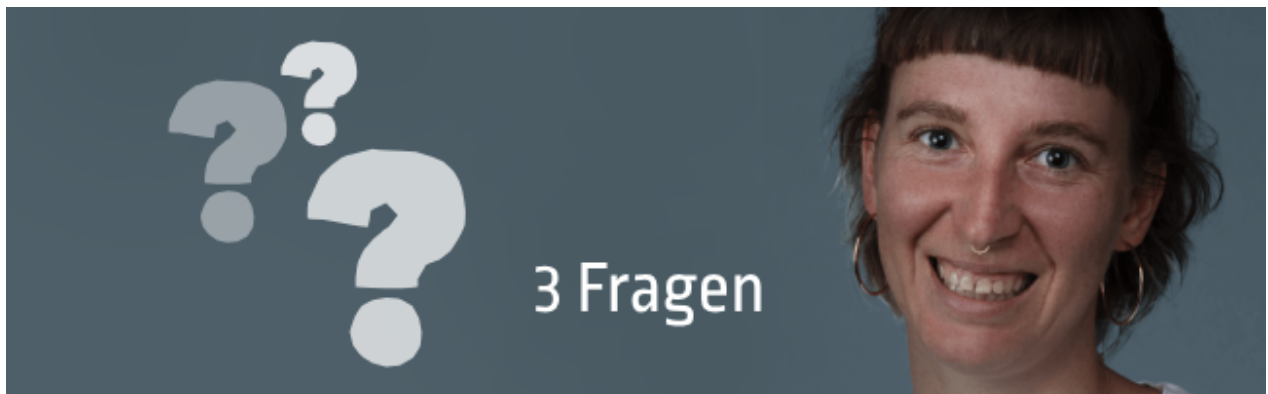
4 Fragen an das Bundeskanzleramt

aufZAQ zertifiziert seit 20 Jahren Lehrgänge der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. Wir möchten das Bundeskanzleramt als Auftraggeber hier zu Wort kommen lassen und haben dazu vier Fragen gestellt.

Ein aufZAQ-Zertifikat als Abschlussurkunde hebt den Stellenwert der Lehrgangsabschlüsse für Absolventinnen und Absolventen. Welche Vorteile ziehen Ihrer Meinung nach Absolventinnen und Absolventen aus der Anerkennung von Abschlüssen im nicht-formalen Bildungsbereich? Welchen Mehrwert sehen Sie dabei auch für die damit oft einhergehende Anerkennung von ehrenamtlichen Tätigkeiten?

Das aufZAQ-Zertifikat stellt eine Qualifikation dar, die sich von formalen Bildungsabschlüssen unterscheidet. Mit ihm kann nachgewiesen werden, dass durch Freiwilligentätigkeiten Soft Skills erworben wurden, die auch im beruflichen Kontext wertvoll sind. Bewerberinnen und Bewerber können damit ihr freiwilliges Engagement darstellen und sich attraktiv präsentieren. Ein aufZAQ-Zertifikat kann von potenziellen Unternehmen als Nachweis fundierter Kenntnisse und Fähigkeiten gewertet werden. Dies erhöht die Chancen am Arbeitsmarkt, insbesondere für junge Menschen oder Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger.

Weiterlesen



Neue Fachreferentin für Zertifizierung

Stefanie Freitag ist seit September Fachreferentin für Zertifizierungen bei aufZAQ. Im Gespräch gab sie Einblick in ihren Werdegang und ihre Leidenschaft für die Kinder- und Jugendarbeit.

Was hast du vor aufZAQ gemacht?

Vor aufZAQ war ich in unterschiedlichen pädagogischen und psychosozialen Bereichen tätig: in der Betreuung von geflüchteten Jugendlichen, in einem Jugendzentrum, in der Ausbildungs- und Berufsberatung für Jugendliche, in der Mädchen*arbeit sowie in der Wohnungslosenhilfe. Meine Ausbildung zur Elementarpädagogin, das Bachelorstudium in Bildungs- und Erziehungswissenschaften und der Master in Gender Studies haben mich fachlich auf meine Berufstätigkeiten vorbereitet und mein Wissen erweitert.

Was hat dich zur Kinder- und Jugendarbeit gebracht?

Ich war schon als Kind und Schülerin gerne in „pädagogischen Räumen“, wie der Schule, im lokalen Jugendzentrum oder bei der Jungschar unterwegs und fand die Arbeit der Sozialarbeiter*innen und Pädagog*innen bereits damals spannend. Noch vor meiner pädagogischen Ausbildung haben mich Themen rund um Erziehung und Bildung fasziniert und ich konnte recht früh erste praktische Erfahrungen in der Kinderbetreuung in meinem sozialen Umfeld sammeln. Die Arbeit meiner Mutter als Volksschulpädagogin und ihre Erzählungen haben mein Interesse zusätzlich verstärkt. Meine Ausbildung zur Elementarpädagogin und die theoretische Auseinandersetzung mit bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Themen an der Uni hat mein Interesse an diesem Arbeitsfeld letztlich unterstützt.

Du bist schon lange im Bereich Kinder- und Jugendarbeit tätig und hast hier viel Expertise erlangt. Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Themen für die Zukunft in diesem Bereich?

Zentrale Themen für die Kinder- und Jugendarbeit sind für mich die Stärkung von Beteiligungsmöglichkeiten für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihren Lebensrealitäten und Bedürfnissen, die Anerkennung und Wertschätzung diverser Fähigkeiten, der Ausbau inklusiver Räume für Lernprozesse, Entwicklung und Identitätsbildung, die Entwicklung nachhaltiger Angebote sowie die Förderung von Medien- bzw. digitalen Kompetenzen. Aufgrund der Zunahme multipler (gesellschaftlicher und individueller) Herausforderungen für Kinder und Jugendliche braucht es ein Verständnis für diese Komplexität und Unterstützung bei der Bewältigung dieser.



Handbuch zu digitalem Lernen geht in die Testphase

Im aktuell laufenden Projekt LETTra – Fostering Literacy in Educational Technologies in Youth Work – haben wir Good Practice aus der Bildungspraxis von fünf Organisationen in Österreich gesammelt, die bereits mit digitalen Lernwerkzeugen arbeiten. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse wurde ein erster Entwurf eines didaktischen Trainingshandbuchs erstellt.

Das Handbuch diskutiert den Wandel von Begrifflichkeiten wie beispielsweise E-Learning, Hybrid- und Blended Learning und stellt auf Basis der Erfahrungen wesentliche Qualitätsmerkmale digitaler Tools vor. Die Qualitätsanforderungen sind in vier Bereiche untergliedert: technische Anforderungen für die jeweiligen Werkzeuge, Unterstützungs- und Schulungsbedarfe, Teilhabe und Inklusion sowie Kriterien für die didaktische und methodische Umsetzung.

Darüber hinaus werden Best-Practice-Beispiele digitaler Tools, deren didaktische Möglichkeiten und Qualitätsmerkmale beschrieben. Neben einem Entscheidungsassistenten, der bei der Auswahl der passenden Tools unterstützen kann, wurde ein Online-Verhaltenskodex erarbeitet. Die digitale Bildungspraxis zeigt, dass Prinzipien und Haltungen beim Einsatz digitaler Tools wesentlich sind, um eine respektvolle, professionelle und inklusive Lernumgebung im digitalen Raum zu schaffen.

In der nächsten Projektphase wird dieser Ansatz in einem Pilotworkshop mit Trainer*innen in der Jugendarbeit in Österreich und Griechenland getestet.

Weiterlesen



Länderberichte zur Ausbildungssituation für Jugendarbeiter*innen

aufZAQ ist Partner im EU-Projekt "Blockchained Youth Work", in dem digitale Möglichkeiten untersucht werden, um Ausbildungen der Jugendarbeit und ihre Zertifikate nachvollziehbarer und zugänglicher zu machen.

Ein wichtiger Projektschritt ist dabei die Erfassung des Ist-Zustandes der Bildungssituation in der Jugendarbeit in den Partnerländern. *Dieser Länderbericht steht jetzt auf der aufZAQ-Website zum Download bereit.*

Der Bericht bietet einen Überblick über Bildungsprozesse, Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierewege im Bereich der Jugendarbeit in Österreich, Belgien, Kroatien und Serbien. Die Beschreibung basiert auf Recherchen, Analysen, Interviews und einer Online-Umfrage, die im

Rahmen des EU-Projekts „Blockchained Youth Work“ durchgeführt wurden.

[Weiterlesen](#)

Zum Schluss...

Wir freuen uns über Feedback, Anregungen oder Fragen an uns - einfach und unkompliziert unter info@aufzaq.at!

Wir wünschen euch einen goldenen Herbst!

Liebe Grüße,
Euer aufZAQ-Team!

Copyright © 2024 aufZAQ, Alle Rechte vorbehalten.
Sie haben sich online oder im Zuge eines Events von aufZAQ für diesen Newsletter angemeldet.

aufZAQ wir getragen durch das

 **Bundeskanzleramt**

Unsere Mailing-Adresse ist:

aufZAQ

Liechtensteinstraße 57/2

Wien 1090

Austria

[Nehmen Sie uns in Ihr Adressbuch auf!](#)

aufZAQ zertifiziert in Österreich Lehrgänge für Personen, die in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich dafür angemeldet haben oder mit aufZAQ und/oder der Österreichischen Kinder- und Jugendvertretung in Kontakt standen. Wenn Sie in Zukunft keine E-Mails mehr von aufZAQ erhalten wollen oder Ihre Daten verändern möchten, bitte unten den entsprechenden Link anklicken:

[Ihre Daten ändern](#) oder **[Diesen Newsletter abbestellen](#)**.
